



CDU-FRAKTION
LANDSCHAFTSVERSAMMLUNG
RHEINLAND



Die SPD-Fraktion in der
Landschaftsversammlung
Rheinland

Antrag-Nr. 14/107

öffentlich

Datum: 02.09.2015
Antragsteller: CDU, SPD

Ausschuss für Inklusion	21.09.2015	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	25.09.2015	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Bericht über geeignete Wohnformen für taub-blinde Menschen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, bisherige geeignete Wohnformen und Beschäftigungsformen für taub-blinde Menschen sowie deren spezifischen Unterstützungsbedarf und mögliche neue Modelle in einer Berichtsvorlage vorzustellen.

Ein Beispiel könnte die Einrichtung in Fischbeck in der Nähe von Hannover sein.

Desweiteren wird die Verwaltung gebeten festzustellen, wie viele Menschen im Rheinland von diesen Behinderungen betroffen sind und ob eine vergleichbare Einrichtung zur besseren und umfassenderen Betreuung dieser Menschen für das Rheinland sinnvoll ist.

Bei der Entwicklung und Bewertung geeigneter Wohnformen sind taub-blinde Menschen einzubeziehen.

Begründung:

Die Stiftung "taubblind leben" beschreibt in einem Projektbericht von Mai 2015 die Problematik taubblinder Menschen folgendermaßen: "Nicht sehen und nicht hören zu können, ist im Empfinden der meisten Menschen etwas besonders Drastisches, allein die Vorstellung löst bereits Ängste aus. Die fehlenden Unterstützungsleistungen stehen im krassen Missverhältnis zu den massiven Auswirkungen von Hörsehbehinderung und Taubblindheit und dem hohen Unterstützungsbedarf. Sie stehen auch im Missverhältnis zur Einschätzung der meisten Menschen, die selbstverständlich davon ausgehen, dass dieser Personenkreis unterstützt wird.

Leider ist Taubblindheit in Deutschland formal immer noch nicht als Behinderung eigener Art mit spezifischem Unterstützungsbedarf anerkannt. Klare gesetzlich fixierte Ansprüche für taubblinde

Menschen gibt es nicht. Auch mit Unterstützung ist ein enormes Maß an Energie notwendig, um mit den Einschränkungen von Hören und Sehen zurechtzukommen, weiterhin an der Gesellschaft teilzuhaben und das eigene Leben aktiv und selbstbestimmt zu gestalten. Ohne diese Unterstützung sind aktive Teilhabe und Selbstbestimmtheit extrem gefährdet."

Das Schicksal der taub-blinden Menschen ist im Landschaftsverband Rheinland erörtert worden und die besondere Verantwortung für diese Menschen wird anerkannt. Vor diesem Hintergrund ist es der großen Koalition von CDU und SPD im Sinne der Inklusion wichtig und zugleich von großer Bedeutung, dass Menschen mit Behinderungen im Bereich der Taub-Blindheit bestmögliche Unterstützung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erhalten.

Frank Boss
CDU Fraktionsgeschäftsführer

Thomas Böll
SPD Fraktionsgeschäftsführer